

[fol. 39v]

Einnamb an Gelt vmb verkhaufft Tröbern

Die hieuer gemelte 590 Preu Trebern sein
nachfolgendermassen verkhaufft worden,

<i>nemblich</i>	76 Sud zu	4 thuet fl.	304 kr.	—
widerumben	21 Preu zu	3½	fl. 73 kr.	30
dann	199 Preu zu	3	fl. 597 kr.	—
Mehr	88 Sud zu	2	fl. 176 kr.	—
vnd lestlich	206 Preu zu	1½	fl. 309 kr.	—
<i>bringt in Summa</i>			fl. 1459 kr.	30

Vnd kombt ain Preu in die ander *per* 2 Gulden
28 kr. $2^{57/59}$ hl.⁸⁹ Hieupon gebürn Ihr Curfürstlich
Durchlaucht $\frac{2}{3}$ vnd dem Preuverwalter zu seiner
Ambtsnuzung $\frac{1}{3}$. Thuet Ihr Curfürstlich Durchlaucht
Gebür 973 Gulden — kr. Vnd weiln
hieupon dem hiesigen Casstner jerlichen
vnd an statt seines *prætendirtten* Clain-
diensts, so hieupon ain Casstner von der
dahin vrbars gewesten vnd an yezo zu dem

[fol. 40r] Curfürstlichen Preuhaus gezognen Stattmüll
gehebt iehrlichen vier Preu Trebern, dann
zum Schloß Randeckh wegen deß Tribs
yber desselben Wisen in Abfierung deß
Holzs [ein Sud]. Item ainem Pfleger alhie
wegen deß eingefangnen Blazs von der
Pfleg- oder Amtswisen, negst dem Preu-
haus yber gelegen, zur Holzlag, iehrlichen
5 Preu. Vnd dem Preugegenschreiber
Ambtsnuzung iehrlichen 32 Preu genedigist
bewilliget vnd geben worden. Thuet
ihnen samentlich 42 Preu, treffen in
Gelt 103 Gulden 48 kr. — hl.,⁹⁰ so von
obiger Summa *defalcirt* verbleibt

⁸⁹ Hier würde diese präzise mathematische Angabe eher stimmen, wenn mit 7 hl. = 1 kr. statt mit 8 hl. = 1 kr. gerechnet wird. Sh. hierzu HA 1645/46, *Münz- und Währungswesen*.

Der letzte Buchstabe bei „hl.“ ist beim digitalisierten Original nicht zu sehen, da er durch das Binden im Buchfalz verschwindet. Sh. RB_Original 1644, S. 74.

⁹⁰ Mit dem Durchschnittspreis gerechnet wären es mit 1 kr. = 8 hl. 103 fl. 53 kr. 6,3 hl. Die Treber wurden aber zu unterschiedlichen Preisen verkauft.